

Begründung der Vorlage 12/2946

Beschäftigung eines Fachberaters / einer Fachberaterin bei den Handwerkskammern Aachen und Düsseldorf

1. Ausgangslage

Auf Beschluss des Sozialausschusses vom 29.11.2005 (Vorlage 12/947) wurde den o. g. Handwerkskammern (HWK) ein Zuschuss zur Beschäftigung je eines Fachberaters / einer Fachberaterin, für die Dauer von je zwei Jahren, bewilligt. Es sollte modellhaft erprobt werden, ob durch die Beschäftigung eines Fachberaters / einer Fachberaterin die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in das Handwerk sinnvoll unterstützt werden kann.

Dieser Bewilligung voraus ging die modellhafte Erprobung und die dabei gemachten guten Erfahrungen bei der Handwerkskammer zu Köln. Das Modellprojekt dort begann am 01.08.2001 (11/59 SOZ) und wurde in der Folge durch die Beschlüsse des Sozialausschusses vom 24.06.2003 (11/177 SOZ) und vom 21.06.2005 (12/501) um jeweils zwei Jahre verlängert. Anschließend wurde, Beschluss vom 29.05.2007 (12/2377), eine dauerhafte Zusammenarbeit und Förderung der Fachberaterstelle mit der HWK Köln vereinbart.

Die Stellen bei den Kammern Aachen und Düsseldorf sind seit dem 01.05.2006 bzw. dem 01.07.2006 besetzt, die Modellprojekte enden demnach am 30.04.2008 bzw. 30.06.2008.

2. Bisherige Ergebnisse/Zielvereinbarungen

Um die Arbeit der Fachberater messbar zu machen und um objektive Bewertungskriterien zu haben, wurden mit den Kammern Zielvereinbarungen für das Jahr 2007 getroffen. Inhalt und Umsetzung der wichtigsten Ziele werden für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.11.2007 im Folgenden kurz dargestellt.

HWK Aachen	01.01.2007 – 30.11.2007		
Ziel	Anzahl / Menge	Zielerreichung Anzahl/Menge	Bemerkung
Durchzuführen waren Betriebsbesuche / davon Erstkontakte	75 / 30	88 / 88	Da die Tätigkeit neu war, nur Erstkontakte
Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung	10	5 in Arbeit 5 in Ausbildung 1 Ausbildung gem. § 68 Abs.4 SGB IX	Zusätzlich konnten je ein Mensch mit Lernbehinderung (nicht anerkannt schwerbehindert) in Ausbildung und in Arbeit vermittelt werden
Nachbetreuung – es muss nachgehender Kontakt zu Arbeitgebern hergestellt werden	alle	erfüllt	Alle Vermittlungen müssen zu festen Zeitpunkten erneut besucht werden

HWK Düsseldorf 01.01.2007 – 30.11.2007

Ziel	Anzahl / Menge	Zielerreichung Anzahl/Menge	Bemerkung
Durchzuführen waren Betriebsbesuche / davon Erstkontakte	80 / 50	73 / 46	Es bestanden über die Kammer bereits Kontakte, daher nicht nur Erstkontakte
Vermittlung in Arbeit o. Ausbildung	10	11 in Arbeit 3 in Ausbildung 4 in Praktikum	Praktika mit dem Ziel einer späteren Arbeitsvermittlung
Nachbetreuung	alle	erfüllt	s. Aachen

Die vereinbarten Ziele wurden insgesamt erreicht, die Erwartungen wurden vor allem im Bereich der Vermittlungen übertroffen.

Vereinbart wurden weiter Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Das Integrationsamt wird regelmäßig von den Kammern über die Öffentlichkeitsarbeit unterrichtet, Kopien von Artikeln in Fachzeitschriften, aber auch aus der Tagespresse werden übersandt, die Einbindung in die Internetauftritte der Kammern ist erfolgt.

3. Bewertung

Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit den HWK als sehr gut zu bezeichnen, die Arbeit der Fachberater wird als erfolgreich bewertet. Die Nutzung der Organisationsstrukturen des Handwerks hat sich als ausgezeichneter „Türöffner“ erwiesen. Hierbei dürfte vor allem eine Rolle spielen, dass die Fachberater eben nicht „vom Amt“ kommen, also mögliche Vorbehalte gegenüber dem Umgang mit Behörden nicht auftreten. Ein wesentlicher Faktor für die bisherige erfolgreiche Arbeit der Fachberater ist nicht zuletzt in den Personen selbst, Herr Manfred Heuberg in Aachen und Herr Volker Boeckenbrink in Düsseldorf, zu sehen. Beiden wird ein hohes Engagement und eine positive Identifikation mit den übertragenen Aufgaben bescheinigt.

Zu berücksichtigen hierbei ist auch, dass ca. 66 % der Erstberatungen in Betrieben stattfanden, die weniger als 20 MitarbeiterInnen beschäftigten: Betriebe, die durch das Beratungsangebot des Integrationsamtes nur schwer erreicht werden, da sie nicht ausgleichsabgabepflichtig und dadurch dem Integrationsamt meistens nicht bekannt sind; Betriebe, in denen die Arbeitgeber die organisatorischen Aufgaben weitgehend erledigen. Gerade hier ist die Hilfe der Fachberater, z. B bei der Beantragung von Hilfen und Förderungen, gefragt. Die Erfahrungen des Integrationsamtes zeigen, dass gerade in diesen kleineren Betrieben viele erfolgreiche Eingliederungen schwerbehinderter Menschen gelingen, gerade wegen der Überschaubarkeit und der persönlichen Nähe der beteiligten Personen.

Das Integrationsamt will die vorhandene Kooperation mit den Handwerkskammern Aachen und Düsseldorf weiter nutzen und hat ein starkes Interesse daran, auch weiterhin die Betriebe in den Kammerbezirken auf diesem Wege zu betreuen, zu unterstützen und für die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in Arbeit zu werben.

Mit beiden Kammern fanden Gespräche statt, um eine Weiterführung der Kooperation auf Dauer zu prüfen. Die Kooperation wurde seitens der Kammern ausdrücklich begrüßt.

Das Beratungsangebot soll nach Ablauf der Befristung weitergeführt werden. Dies legen die guten Erfahrungen nahe. Anstelle einer erneut befristeten Weiterführung der Kooperation wird vorgeschlagen, wie bei der Kooperation mit der HWK Köln, auch mit den Kammern Aachen und Düsseldorf die beiden Fachberaterstellen unbefristet einzurichten.

4. Kosten der Maßnahme

Die Vergütung der Stelle soll, wie bereits geschehen, in Anlehnung an Tarifgruppe E 11 TVöD erfolgen. Zuzüglich einer Sachkostenpauschale von 10 % der Personalkosten, belaufen sich die jährlichen Kosten auf ca. 57.500,00 Euro für eine Fachberaterstelle, insgesamt also auf 115.000,00 Euro.

5. Entscheidungsvorschlag

Das Integrationsamt schlägt vor, die Stelle des Fachberaters / der Fachberaterin bei den Handwerkskammern Aachen und Düsseldorf unbefristet zu fördern. Die entstehenden Gesamtkosten in Höhe von insgesamt jährlich 115.000,00 Euro werden aus Mitteln der Ausgleichsabgabe, auf der Grundlage des § 17 Abs. 1 Satz 2 Schwerbehindertenausgleichsabgabeverordnung (SchwbAV), übernommen.

In Vertretung

H o f f m a n n - B a d a c h e